

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1. Mechanisierte Kinder	11
1.1. Der Nürnberger Trichter	11
1.2. Der mechanische Lehrer	20
2. Raum, Zeit und Lust zum Spielen	27
2.1. Zeit zum Spielen	27
2.2. Platz zum Spielen	35
3. Spiel und Spielzeug	39
3.1. Zu Hause	39
3.2. Töpfe und Pfannen	41
3.3. Das Spiel mit Wasser	42
3.4. Weitere Möglichkeiten in Küche und Wohnung	44
3.5. Dinge zum Werfen	45
3.6. Etwas wachsen lassen	45
3.7. Schachteln	46
3.8. Illustrierte	46
3.9. Mitmachen bei der Haushaltsarbeit	47
3.10. Haustiere	49
3.11. Phantasiespiele	50
3.12. Kommerzielles Spielzeug	51
3.13. Die Knetmasse	53
3.14. Gesellschaftsspiele	54
3.15. Spiele im Freien	54
3.16. Der Regentag oder das Krankenbett	55
3.17. Mit Vorsicht zu genießen	56
3.18. Die Sterblichkeitsquote von Spielzeugen	58
4. Kleine Kinder in Gruppen	62
4.1. Grundbedürfnisse	63
4.2. Sozialisation	63
4.3. Rollenübernahme und Rollenwechsel	64
4.4. Das häusliche Klima	65
4.5. Die Bedürfnisse der Kinder und der Erwachsenen im Konflikt	66

4.6.	Kompensation	66
4.7.	Ziele und Formen der Vorschulerziehung	67
4.8.	Die Raumbgestaltung	79
4.9.	Der Kontakt mit den Eltern	80
4.10.	Die Herstellung der Chancengleichheit	82
4.11.	Das Tageslager	84
5.	Die drei großen »V« in der Familie	86
5.1.	Das Verstehen, das Vertrauen und die Vernunft	86
5.2.	Die Entwicklung menschlicher Beziehungen	87
5.3.	Die körperliche Nähe	91
5.4.	Unabhängigkeit	92
5.5.	Die Rolle der Erwachsenen	94
5.6.	Gute Manieren	97
6.	Strukturierung	99
6.1.	Die neuen Nomaden	99
6.2.	Grundregeln	101
6.3.	Widersprüche	105
7.	Das große Problem der Disziplin	107
7.1.	Der Dialog: Nicht zu, sondern mit dem Kind sprechen ...	112
7.2.	Die Durchsetzung von Regeln	115
7.3.	Strukturwandlungen	116
7.4.	Der Weg zu Änderungen	120
7.5.	Selbständigkeit und Manipulation	122
7.6.	Schlußfolgerungen	125
	Empfohlene Literatur zum Thema dieses Buches	130